

RENE HOLENSTEIN

**WAS KÜMMERT UNS
DIE DRITTE WELT**

**ZUR GESCHICHTE DER INTERNATIONALEN
SOLIDARITÄT IN DER SCHWEIZ**

CHRONOS

INHALT

Vorwort	9
Einleitung	11
1. TEIL: «DIE WELT IST KLEINER GEWORDEN» - DIE SCHWEIZ UND DAS «ERWACHEN» DER DRITTEN WELT	
1. Ausgangspunkte	17
2. Kalter Krieg und Dekolonisation	19
2.1. Nachkriegsordnung: Die Dritte Welt im Abseits	19
2.2. Das neue Bild des Südens	22
2.3. Selbstkonstitution der «Dritten Welt»	25
3. Wandel des Weltbildes	29
3.1. Entstehung des Problembewusstseins	29
3.2. Rezeption der Modernisierungstheorien	34
3.3. Boom der privaten Hilfe für die Dritte Welt	32
4. Algerien - Ursprünge der Solidaritätsbewegung	43
4.1. Rolle und Einfluss des Tiersmondismus	43
4.2. Der Algerienkrieg und die offizielle Schweiz	46
4.3. «Freunde» und «Feinde» in der Medienberichterstattung	48
4.4. Was geht Algerien die Schweiz an?	50
4.5. «Wir haben es in der Hand, ihnen beizustehen»	53
4.6. Solidarität mit antikolonialen Befreiungsbewegungen	59
4.7. Wachsender Wohlstand, ungleich verteilt	62
-> Gespräch mit Jost von Steiger: «Die Emanzipation verläuft anders»	63

2. TEIL: STAATLICHE ENTWICKLUNGSHILFE ZWISCHEN EIGENINTERESSE UND SOLIDARITÄT

1.	Schweizerische Aussenpolitik: «Splendid isolation» oder Öffnung?	69
1.1.	«Auf Gedeih und Verderb mit der ganzen Welt aufs engste verbunden»	69
1.2.	Die Schweiz - ein Sonderfall in Nöten?	72
1.3.	«Eingeschlossen in einer Welt von Plüsch und Samt»	76
—•	Gespräch mit August R. Lindt: «Eine andere Seite der Schweiz ist bekannt geworden»	77
2.	«Es geht auch um die Seele unseres Volkes» - Staatliche Entwicklungspolitik und nationaler Konsens	81
2.1.	Armutsbekämpfung	81
2.2.	Universelle Gleichheit und nachholende Modernisierung	83
2.3.	Entwicklungshilfe und Aussenwirtschaftspolitik	86
2.4.	Weltsozialpolitik	89
2.5.	Zur Metaphorik von Entwicklungshilfe und Solidarität	91
2.6.	Ende des Sonderfalls?	99
->	Gespräch mit Rolf Wilhelm: «Verständnis für globale Zusammenhänge geweckt»	100
3.	TEIL: ZWISCHEN ALMOSEN UND BEFREIUNGSHILFE - NICHTSTAATLICHE HILFE AM BEISPIEL DES HILFSWERKS DER EVANGELISCHEN KIRCHEN DER SCHWEIZ (HEKS)	
1.	Rolle und Bedeutung der privaten Entwicklungsorganisationen	107
2.	Von der Nothilfe zur Entwicklungshilfe	111
2.1.	Zur Begründung der kirchlichen Nachkriegshilfe	111
->	Gespräch mit Hans Schaffert: «Wenn ein Mensch leidet, muss man helfen»	117
2.2.	Die Anfänge der kirchlichen Entwicklungshilfe	119
->	Gespräch mit Alfred Frischknecht: «Schwieriger denn helfen ist empfangen»	123

3.	Von der Entwicklungshilfe zur Entwicklungspolitik	127
3.1.	Wandel des kirchlichen Entwicklungsverständnisses	127
3.2.	Aufbruch zur Entwicklungspolitik	129
3.3.	Soziale Gerechtigkeit als Leitbild der Projekthilfe	133
3.4.	Wie politisch darf kirchliche Entwicklungsarbeit sein?	138
3.5.	Paradigmen der kirchlichen Hilfe	141
4.	TEIL: «HELFT VIETNAM!»- DIE VIETNAM-SOLIDARITÄTSMANAGEMENT	
1.	Ein Kristallisationspunkt der Dritte-Welt-Bewegung	145
1.1.	Die Anfänge der Vietnam-Solidarität	146
1.2.	Die Bewegung weitet sich aus	148
1.3.	Der Kampf um die öffentliche Meinung	154
->	Gespräch mit Hansjörg Braunschweig: «Der Gegensatz zwischen Hilfe und Solidarität war ein schweizerisches Konstrukt»	159
2.	Hilfe- und Solidaritätsformen	163
2.1.	Ein positiver Sonderfall Schweiz?	163
2.2.	Humanitäre Hilfe	165 ^
2.3.	Internationalismus und Antiimperialismus	168
2.4.	Globalisierung der Solidarität	171
->	Gespräch mit Ursula Brunner: «Zeichen setzen für die soziale Gerechtigkeit»	172
5.	TEIL: «ENTWICKLUNG HEISST BEFREIUNG» - DIE SCHWEIZERISCHEN ARBEITSGRUPPEN FÜR ENTWICKLUNGSPOLITIK (SAFEP)	
1.	Entwicklungspolitische Aktionsgruppen	177
1.1.	Die «Aktion Weihnacht» und die Arbeitsgruppe Dritte Welt	178
->	Gespräch mit Anne-Marie Holenstein: «Den globalen Trends wenig entgegengesetzt»	184

2. Helvetisierung der Entwicklungspolitik	187
2.1. Die Cabora-Bassa-Kampagne	187
2.2. Kritik und Reform	189
2.3. Einbruch in die schweizerische Entwicklungspolitik?	193
-> Gespräch mit Rudolf H. Strahm: «Kopernikanische Wende in der Entwicklungspolitik»	197
Schlusswort	201
Anmerkungen	205
Abkürzungen	241
Bibliographie	245